Nehemia 1

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Geschichte[1] Nehemias, des Sohnes Hakaljas.

Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres[2], als ich in der Burg[3] Susan war, **2** da kam Hanani, einer
von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entronnenen, die von
der Gefangenschaft übrig geblieben waren, und nach Jerusalem. **3** Und sie sprachen zu mir: Die Übriggebliebenen,
die von der Gefangenschaft dort in der Landschaft übrig geblieben sind, sind in großem Unglück und in Schmach; und
die Mauer Jerusalems ist niedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt. **4** Und es geschah, als ich diese
Worte hörte, setzte ich mich hin und weinte und trug Leid tagelang; und ich fastete und betete vor dem Gott des
Himmels **5** und sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott[4], der den Bund und die Güte
denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten: **6** Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen
sein, dass du hörest auf das Gebet deines Knechtes, das ich heute, Tag und Nacht, für die Kinder Israel, deine
Knechte, vor dir bete, und wie ich die Sünden der Kinder Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! auch
wir, ich und meines Vaters Haus, haben gesündigt. **7** Wir haben sehr böse gegen dich gehandelt und haben die
Gebote und die Satzungen und die Rechte nicht gehalten, die du deinem Knecht Mose geboten hast. **8** Gedenke doch
des Wortes, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet *ihr* treulos handeln, so werde *ich*
euch unter die Völker zerstreuen. **9** Wenn ihr aber zu mir umkehrt und meine Gebote haltet und sie tut: Sollten eure
Vertriebenen am Ende des Himmels sein, so würde ich sie von dort sammeln und sie an den Ort bringen, den ich
erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen! **10** Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst
hast durch deine große Kraft und deine starke Hand. **11** Ach, Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das
Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die Gefallen daran finden, deinen Namen zu fürchten; und
lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! – Ich war nämlich
Mundschenk des Königs.

Fußnoten

1. Eig. Worte, o. Sachen.
2. D. h. der Regierung Artasastas (Artaxerxes I. Langhand; vgl. Kap. 2,1).
3. O. Hauptstadt.
4. Hebr. El.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de